TILMAN METZGER
MEDIATIONSAUSBILDUNG

MEISTERKURS IN MEDIATION

Ausbildungskonzept, Termine, Kosten

Jahrgänge 2027-29

Inhaltsverzeichnis

1) Die drei Ziele des Meisterkurses 2
2) Weiterentwicklung von Kompetenzen und Persönlichkeit: Die drei Mediationsansätze 3
3) Praxisfeldentwicklung: Der Meisterkurs-Inkubator 7
4) Dein Meisterstück 8
5) Termine 10
6) Die Tagesstruktur der Workshops 11
7) Ausbildungsumfang je Jahrgang 11
8) Rahmenbedingungen und Zertifikat 12
9) Mögliche Hindernisse 13
10) Disclaimer 13

Stand: 09.07.26

1) Die drei Ziele des Meisterkurses

Der dreijährige Meisterkurs baut direkt auf dem Mediation Expert Training auf und steht für folgende drei Ziele:

a) Kompetenzentwicklung

Du vertiefst und vervielfältigst Deine Kompetenzen als Mediator:in.

- Du erlernst neue Mediationsansätze.
- Du erweiterst Deinen Methodenkoffer.
- Du entwickelst kreative Antworten auf komplexe Konfliktkonstellationen.

b) Praxisfeldentwicklung

Der Meisterkurs unterstützt Dich dabei, die Anwendungshäufigkeit Deiner mediatorischen Kompetenzen zu steigern:

- Du führst mehr Mediationen durch.
- Du integrierst Deine mediatorischen Kompetenzen zunehmend in Deinen Beruf.
- Du lebst Deine mediatorischen Kompetenzen aktiv in Deinem privaten Umfeld.

c) Persönlichkeitsentwicklung

Du entwickelst Deine Haltung im Umgang mit Konflikten weiter. Du kennst Deine eigenen Konfliktknöpfe, die Konfliktknöpfe der Enneagrammstile und weißt damit qualifiziert umzugehen.

- Du bist der souveräne Lotse, der Menschen durch den Konfliktsturm leitet.
- Du gehst empathisch in Resonanz mit Konfliktbeteiligten.
- Du wahrst eine gesunde Distanz zum Konflikt und stellst erhellende Fragen.

2) Weiterentwicklung von Kompetenzen und Persönlichkeit: Die drei Mediationsansätze

Im Meisterkurs erwirbst Du die Kompetenz, die drei Mediationsansätze auszuüben, die in Deutschland praktiziert werden. In je einem Jahr steht einer dieser drei Mediationsansätze im Fokus:

- Klärungshilfe: Vertiefung
- Bedürfnis- und interessenorientierte Mediation
- Transformative Mediation

Diese drei Ansätze zeichnen sich durch eine radikal unterschiedliche Haltung der Mediator:innen aus: Jeder Ansatz fordert jeweils eines Deiner drei Zentren (Kopf, Herz, Bauch) besonders heraus. Eine aktive Auseinandersetzung mit diesen drei Ansätzen gibt Dir noch mehr Flexibilität und Kompetenz im Umgang mit Konflikten und hilft Dir, alle drei Zentren in Dir weiterzuentwickeln.

a) Klärungshilfe: Vertiefung

Jahrgang 2027/28, im Schloss Buchenau

Ein Jahr lang steht die Vertiefung der Klärungshilfe im Fokus des Meisterkurses.

Die Klärungshilfe ist der Ansatz der Mediation, in dem Deine Bauchqualitäten besonders gefragt sind: Du lädst die Konfliktbeteiligten ein, in einem sinnvoll strukturierten Verfahren Klartext zu sprechen. Du bietest einen sicheren Rahmen, in dem starke und tiefe Gefühle erkannt, benannt, akzeptiert und transformiert werden können.

Im Meisterkurs werden Inhalte der Klärungshilfe vermittelt, die im Mediation Expert Training (und vergleichbaren Grundausbildungen in Klärungshilfe) nicht ausreichend Raum haben konnten.

Unter anderem:

- Die 12 Varianten des Doppelns
- Auftragsklärung und Mediationsdesign in komplexen Kontexten
- Paarmediation
- Mediation in Unternehmerfamilien
- Mediation in Gruppen

Ich freue mich sehr, für zwei Tage dieses Jahrgangs **Dr. Hanna Milling** als ausgewiesene Expertin für das **„Tabuthema Sexualität in der Mediation“** gewonnen zu haben! Während wir einerseits in einer übersexualisierten Gesellschaft leben, wo sexualisierte Bilder die Werbetafeln unserer Städte pflastern und Pornographie im www für jedes Alter jederzeit verfügbar ist, bleibt doch gleichzeitig ein dicker Tabumantel auf dem Thema Sexualität, vor allem, wenn es darum geht, einfach völlig natürlich und offen darüber zu sprechen. Das führt häufig dazu, dass dieses Thema zum „Elefanten im Raum“ wird und unausgesprochen das Lösen von anderen Konfliktherden und Ersatzschauplätzen blockiert, im Privatleben genauso wie am Arbeitsplatz. Wir möchten in dieser Ausbildung einen ersten Schritt wagen, das Thema Sexualität im Generellen und in der Mediation im Speziellen von seinem Tabumantel zu befreien. Es möchte dich dazu ermächtigen, mit Souveränität, Gelassenheit und Authentizität über das Thema Sexualität zu sprechen und dadurch die betroffenen Konfliktparteien darin begleiten zu können.
Hier kannst Du mehr über Hanna als Mediatorin und Leiterin von authentic love retreats erfahren: www.hannamilling.de und www.haus-am-see-chorin.de

b) Bedürfnis- und interessenorientierte Mediation

Jahrgang 28/29, im Nordkolleg Rendsburg

Ein Jahr lang steht die bio-Mediation (bedürfnis- und interessenorientierte Mediation) im Fokus. Es ist der Ansatz, den wir von den US-Amerikaner:innen übernommen haben. Er wird in Deutschland seit Ende der 1980er gelehrt und ist am weitesten verbreitet.

Die bedürfnis- und interessenorientierte Mediation ist der Ansatz, in dem Deine Kopfqualitäten besonders gefragt sind. Insbesondere die Kompetenzen des Enneagrammstils Sieben spielen hier eine wichtige Rolle. Du erlernst und vertiefst zahlreiche Methoden, die eine deeskalierende Wirkung haben, das Konfliktgespräch leicht machen und auf eine positive Zukunft fokussieren. Unter anderem:

- Die Vereinbarung von Gesprächsregeln
- Positives Umdeuten
- Einzelgespräche
- Aktives Zuhören in allen Phasen der Mediation
- Das Erforschen von Interessen und Bedürfnissen
- Das Fokussieren auf Gemeinsamkeiten und auf die Zukunft
- Kreativitätstechniken

Bio-Mediation ist besonders für Konflikte der Eskalationsstufen 1-4 geeignet. Fast alle Methoden der bio-Mediation kannst Du in der Phase 4 der Klärungshilfe anwenden, um die Entwicklung von Vereinbarungen noch flexibler und kreativer zu unterstützen.

Ein großer Vorteil der bio-Mediation ist, dass man das Verfahren über mehrere kleinere Termine verteilen kann, also ein Block von zwei Tagen nicht notwendig ist.

Bestandteil des Meisterkursjahres zur bio-Mediation ist auch das **Harvard-Konzept der Verhandlung**, das eine wichtige Grundlage der bio-Mediation darstellt. Du lernst, in eigenen Angelegenheiten, ressourcen- und zukunftsorientiert zu verhandeln und so Mehrwert für Dich und Deine Verhandlungspartner zu schaffen – am Arbeitsplatz, privat und in Feldern des ehrenamtlichen Engagements!

Ich freue mich sehr, für das Januar-Modul **Rudi Ballreich** als Referenten gewonnen zu haben! Rudi ist Ausbilder BM® und Inhaber von www.concadora.com. Er war viele Jahre lang engster Kooperationspartner von Fritz Glasl in Trigon. Rudis Spezialität ist es, den Ansatz der bio-Mediation mit tiefer innerer Arbeit des Mediators zu verbinden - er nennt es „mindfulness-basierte Mediation“. Zu diesem Workshop sind auch AbsolventInnen des Meisterkurses als Teilnehmende herzlich eingeladen, so dass eine Vernetzung der Kursteilnehmenden über die verschiedenen Jahrgänge hinweg gestärkt wird.

c) Transformative Mediation

Jahrgang 2029/30 im Schloss Buchenau

Ein Jahr lang steht die Transformative Mediation im Fokus. Die Transformative Mediation ist Anfang der 1990er Jahre von Bush und Folger in den USA entwickelt worden. Die Transformative Mediation versteht sich als Kritik an der weit verbreiteten Mediationspraxis in den USA, in welcher der Fokus nicht mehr auf die Autonomie und die Beziehungen der Parteien gerichtet ist, sondern auf die schnelle Lösung von Sachfragen unter starker Einflussnahme der Mediator:innen.

Die Transformative Mediation ist der Ansatz, in dem Deine Herzqualitäten besonders gefragt sind. Transformative Mediator:innen „folgen“ den Streitbeteiligten, auch auf der Prozessebene: Die Mediand:innen dürfen die Mediator:innen jederzeit unterbrechen, aber nicht umgekehrt.

Die Hauptaktivität der transformativen Mediator:innen ist es wahrzunehmen, welche Haltung die Parteien situativ einnehmen: Befinden sie sich in dem konstruktiven Kreislauf aus relativer Stärke und relativer Responsibilität, in dem die Parteien eine hohe Kompetenz und Motivation zur Konfliktklärung haben? Oder drehen sie sich in dem destruktiven Kreislauf aus relativer Schwäche und relativer Selbstbefangenheit, der in eine Abwärtsspirale führt?

Die sparsam angewendeten vier Methoden der Transformativen Mediation sollen die Parteien dabei unterstützen, in den positiven Kreislauf der relativen Stärke und relativen Responsibilität zu gelangen und ihnen Optionen für die weitere Gestaltung des Mediationsgesprächs zur Entscheidung vorzulegen:

- Spiegeln
- Zusammenfassen
- Check-In
- Sich rausziehen

Transformative Mediation zu üben und zu praktizieren bedeutet, dass Du insbesondere Deine Herzqualitäten weiterentwickeln kannst. Mit viel Einfühlungsvermögen und erstaunlich wenig Krafteinsatz auf Seiten der Mediator:innen können überraschend konstruktive Gespräche ermöglicht werden.

Ich freue mich sehr, **Christian Hartwig** als Trainer für den Kurs in Transformativer Mediation gewonnen zu haben. Ich, Tilman, freue mich in diesem Kurs als Co-Trainer mit ihm zusammenzuarbeiten.

Christian ist der erste zertifizierte Transformative Mediator® im deutschsprachigen Raum. Er hat diesen Ansatz direkt bei den Begründern Robert A. Baruch Bush und Joseph P. Folger erlernt und ist Fellow sowie Board Member of ISCT (Institute for the Study of Conflict Transformation). Als dessen Ansprechpartner in Deutschland ist er eng mit der internationalen Entwicklung des Ansatzes verbunden.

Er ist Ausbilder BM® und seit 2023 Vorsitzender des Bundesverbandes Mediation e.V. Seine ruhige, klare Art sowie seine praxisnahe Vermittlung zeichnen ihn als Trainer besonders aus.

Mehr zu Christian: www.transformative-mediation.de

---

3) Praxisfeldentwicklung: Der Meisterkurs-Inkubator

Der Meisterkurs vermittelt Dir eine Fülle von neuen Kompetenzen, doch er ist noch sehr viel mehr: Er ist der Inkubator, in dem Dein Praxisprojekt heranreifen kann. Ziel ist, dass Du Deine Konfliktkompetenzen in der Mediation, im beruflichen Kontext und im Privateben zunehmend häufiger anwendest.

Der Meisterkurs beinhaltet eine Reihe von Ausbildungselementen, die Dich bei der Weiterentwicklung Deiner Praxisfelder beflügeln:

1. **Coaching**

Pam coacht Dich zu Deinen individuellen Wachstumsthemen. Die Nutzung der Qualitäten von Kopf, Herz und Bauch ist dabei ein wichtiges Thema so wie auch Grounding und die zunehmende Stärkung Deines inneren Beobachters.

2. **Fallsupervision und Zielcoaching**

Tilman gibt Dir Supervision zu Deinen Mediationsfällen und bietet Dir ein Zielcoaching: Was möchtest Du mit dem Meisterkurs erreichen?

3. **Intervision**

In der Intervisionsgruppe übt und vertieft Ihr die für Euch wichtigen Dinge und gebt Euch gegenseitig Anregung zu Eurem Meisterstück.

4. **Mediationspool**

Gemeinsam mit zwei weiteren Teilnehmenden kannst Du einen Mediationspool bilden, mit dem Ziel in drei Jahren 10 Klärungen durchzuführen. Dafür bringt jedes Poolmitglied Fälle ein – sei es eigene Konflikte oder die Dritter.

5. **Virtuelle Kamingespräche**

Über die Jahre verteilt führen wir sechs virtuelle Kamingespräche mit Persönlichkeiten, welche durch ihr Können herausragen und gefragte MediatorInnen sind.

6. **Co-Mediation mit der Ausbildungsleitung**

Tilman bietet den Mitgliedern der Meisterklasse exklusiv die Co-Mediation an. Dies können Mediationsaufträge sein, welche Tilman oder welche die Teilnehmenden akquiriert haben.

4) Dein Meisterstück

Das Meisterstück ist ein wesentlicher Baustein in der Weiterentwicklung Deiner Konfliktkompetenz und Deines Praxisfeldes.

- ✓ Dein Meisterstück ist ein Praxisprojekt, dessen Thema und Ziel Du selbst bestimmst.
- ✓ Du beschreibst Dein Meisterstück in einer Meisterarbeit von sieben bis zehn Seiten.
- ✓ Du stellst Dein Meisterstück in einem „TED-Talk“ der Meisterklasse vor.

Warum ein Meisterstück?

Dein Traumprojekt der Konfliktarbeit zu verwirklichen, braucht Mut, Durchhaltevermögen und Ideenreichtum sowie Zuspruch und Rückhalt durch viele andere Menschen. Der Meisterkurs gibt Dir den Rhythmus für die Verwirklichung Deines Traumprojekts; er ist der Raum, in dem Du Inspiration und Unterstützung für Deine Praxisfeldentwicklung erhältst. Mache Dein Traumprojekt zu Deinem Meisterstück! Die Idee, die Verwirklichung Deines Traumprojekts zu fördern, ist einer der wichtigsten Gründe, weshalb es diesen Meisterkurs überhaupt gibt.

Thema und Ziel Deines Meisterstücks

Du wählst Thema und Ziel Deines Meisterstücks. Es soll folgendes Mindestkriterium erfüllen:

> Deine Mitmenschen profitieren von Deiner Konfliktkompetenz.

Es ist Deine Entscheidung, wo Du Deine Konfliktkompetenz wirksam werden lässt. Hier nur ein paar von tausenden von Möglichkeiten:

- Nimmst Du Dir vor, wieder Kontakt mit Deinem Bruder aufzunehmen, den Du seit einem heftigen Konflikt vor zehn Jahren nicht mehr gesehen hast?
- Etablierst Du ein Mediationsprojekt an Deinem Arbeitsplatz?
- Eröffnest Du eine Mediationspraxis mit dem Ziel mindestens 30 Tage Mediation im Jahr zu verkaufen?
- Veröffentlichst Du ein selbst erstelltes Erklärvideo zur Klärungshilfe auf YouTube?

Deine Meisterarbeit

In Deiner Meisterarbeit, dem schriftlichen Teil Deiner Arbeit, beschreibst Du auf sieben bis zehn Seiten Dein Meisterstück: Was war Deine Motivation zu gerade diesem Meisterstück? Was war Dein Konzept? Wie verlief die Umsetzung? Was hat sich im Laufe der Umsetzung verändert und warum? Wie hat Dein Meisterstück anderen Menschen genützt? Was hast Du über Dich und Deine Kompetenzen und Lernfelder erfahren? Wo bist Du gescheitert? Was würdest Du im Rückblick anders machen?
Ziel der Meisterarbeit ist, dass Du Dich als KonfliktarbeiterIn reflektierst.

Dein TED-Talk über Dein Meisterstück

Du hältst in der Meisterklasse einen TED-Talk über Dein Meisterstück.

TED-Talks sind Reden mit einer Dauer von bis zu 18 Minuten unter der Überschrift, „Ideen, die es wert sind, verbreitet zu werden“ (siehe Wikipedia-Eintrag). TED-Talks zeichnen sich dadurch aus, dass sie von einem Experten auf eine prägnante und unterhaltsame Weise präsentiert werden. Meist werden sie durch Visualisierung unterstützt.

Ziel des TED-Talks ist nicht, dass Du die Meisterklasse bespaßt (obwohl das ein willkommener Nebeneffekt sein könnte), sondern dass Du Dich darin übst, auf überzeugende und prägnante Weise über Deine Konfliktarbeit zu sprechen. So bist Du als Mediator und Konfliktexperte noch wirksamer.

Ziel des TED-Talks ist nicht, dass Du die Schokoladenseite Deines Meisterstücks präsentierst, sondern dass Du es so wahrhaftig, informativ und unterhaltsam beschreibst, wie es Dir möglich ist.

Zeit

Du beginnst die Arbeit an Deinem Meisterstück, wenn Du Dein Thema und Dein Ziel gefunden hast. Du präsentierst Dein Meisterstück in einem TED-Talk in einem der Webinare oder Workshops im letzten Ausbildungsjahr. Du gibst Deine Meisterarbeit spätestens sechs Wochen vor Abschluss des Meisterkurses ab.

Kooperation

Du kannst Deine Meisterarbeit in Kooperation mit einem anderen Mitglied der Meisterklasse durchführen. Ihr könnt einen gemeinsamen TED-Talk präsentieren. Jeder schreibt seine eigene Meisterarbeit, die den individuellen Entwicklungsprozess mit dem Meisterstück zum Gegenstand hat.

5) Termine

AUFBAUKURS KLÄRUNGSHILFE

20.-23. Mai 2027
Start in den 7. Jahrgang,

4.-7. November 2027
Workshop

21.-23. Januar 2028
Workshop + Abschluss des 7. Jahrgangs

25. März 2028, 14.30-18:00 online
Follow Up

BEDÜRFNIS- UND INTERESSENORIENTIERTE MEDIATION

11.-14. Mai 2028
Start in den 8. Jahrgang

7.-10. September 2028
Workshop

19.-21. Januar 2029
Workshop + Abschluss des 8. Jahrgangs

5. Mai 2029, 14:30-18:00 online
Follow Up

TRANSFORMATIVE MEDIATION

Juni 2029
Start in den 9. Jahrgang:

Oktober 2029
Workshop

Januar 2030
Workshop + Abschluss des). Jahrgangs

Mai 2030, 14:30-18:00
Follow Up

Orte:
Jahrgänge 7+9: Schloss Buchenau, Eiterfeld
Jahrgang 8: Nordkolleg Rendsburg

Mediationspool
Supervision
Coaching
Kamin-Gespräche

6) Die Tagesstruktur der Workshops

Die Tagesstruktur der Workshops gibt Raum für Inputs sowie für Kooperation nach freier Absprache.

Donnerstag	*10:00 – 12:30*	Workshop
	12:30 – 14:30	Mittag | Kooperation
	14:30 – 18:30	Workshop
	19:15 – 20:15	Zur freien Gestaltung
Freitag	*09:00 – 12:30*	Workshop
	12:30 – 14:30	Mittag | Kooperation
	14.30 – 18:30	Workshop
	19:15 – 20:15	Workshop
Samstag	*09:00 – 12:30*	Workshop
	12:30 – 14:30	Mittag | Kooperation
	14.30 – 18:00	Workshop
	18:45	Zur freien Gestaltung | Abreise
Sonntag		Zur freien Gestaltung | Abreise

Die Ausbildungsleitung reist jeweils am Samstagabend ab.
Der freie Sonntag kann von den Teilnehmenden nach Wunsch genutzt werden.

Der Meisterkurs ist mit Luft im Programm geplant, damit spontan entwickelte Workshopthemen Raum finden können. Sei es, dass die Leitung, sei es, dass Teilnehmende eine Einheit nach Wunsch moderieren.

7) Ausbildungsumfang je Jahrgang

Workshops: 12 Tage
Kamingespräche: 2 Abende
Zeit für Intervision, Projektarbeit, Mediationen, Supervision, Coaching, Meisterarbeit

8) Rahmenbedingungen und Zertifikat

Teilnahmezahl

An dem Meisterkurs können 6 – 18 Personen teilnehmen.

Jeweils im Juni-Workshop können neue Teilnehmende hinzukommen.

Wenn Gastreferenten die Workshops leiten, können AbsolventInnen des Meisterkurses nach Wunsch daran teilnehmen.

Kosten

Der Teilnahmebeitrag für MEK 7 (2027/28) beläuft sich auf € 2.669 für private Selbstzahler, € 3.189 für Solo-Selbständige und € 3.717 für Unternehmen. Der Jahresbeitrag wird spätestens 1,5 Monate vor Ausbildungsbeginn entrichtet. Der Ausbildungsvertrag wird für je ein Jahr geschlossen.
Im jeweils nachfolgenden Jahr ergibt sich die Summe des Teilnahmebeitrags aus dem Teilnahmebeitrag des Vorjahres + 1 % + Inflationsrate des Vorjahres.

Hinzu kommen Vollpension und Tagungspauschale im Tagungshaus.

Für Fallsupervision und Coachings im Rahmen des Meisterkurses berechnet Tilman den Vorzugspreis von € 100 / Std. (MEK 7). Je Jahrgang werden die Kosten entsprechend der vorgenannten Formel erhöht. Es werden minutengenaue Rechnungen gestellt.

Für Entwicklungscoaching im Rahmen des Meisterkurses berechnet Pam den Vorzugspreis von € 145 je Sitzung. Die Sitzungen dauern ca. 60-90 Minuten.

Der Meisterkurs ist gem. § 4 Nr. 21 a) bb) UstG von der Umsatzsteuer befreit.

Dein Zertifikat: Mediatorin 3MA

Du erhältst das Zertifikat Mediator 3MA unter folgenden Voraussetzungen:

- Du nimmst an den Workshops der drei verschiedenen Jahrgängen vollständig teil (individuelle Absprachen bei Fehlzeiten).
- Du führst 10 Mediationen in den drei Jahren des Meisterkurses durch.
- Du erstellst Dein Meisterstück, präsentierst es im TED-Talk und gibst Deine Meisterarbeit sechs Wochen vor dem Abschluss des Meisterkurses ab.

Anmerkung: „3MA“ steht für „3 Mediations-Ansätze“. Zugleich steht „MA“ für den Begriff „Master“ und ist damit ein Kürzel für die Exzellenzstufe, die Du mit dem Abschluss des Meisterkurses erreicht hast.

9) Mögliche Hindernisse

„Bin ich gut genug für den Meisterkurs?“

Dein Meisterstück besteht darin, Deinen nächsten Schritt zu machen. Es ist nicht das Ziel, Dich mit anderen zu vergleichen.

„Bin ich nicht schon zu weit fortgeschritten für den Meisterkurs?“

Dein Meisterstück besteht darin, Deinen nächsten Schritt zu machen. Es ist nicht das Ziel, Dich mit anderen zu vergleichen.

„Ich habe noch keine Idee, was mein Meisterstück sein könnte.“

Du bist eingeladen, Dein Meisterstück im Rahmen des Meisterkurses zu finden.

10) Disclaimer

Der Meisterkurs hat den Anspruch, die Umsetzung Deines Traumprojekts zu beflügeln. Der Meisterkurs bietet aber keine Garantie, dass Du als Unternehmer:in der Mediation erfolgreich sein wirst. Ein Mediationsbüro aufzubauen – sei es als Soloselbständiger oder ehrenamtlich – braucht viel Mut, Willen, Aufwand und Können. Ob Du von allem genug entwickelst, weißt Du vermutlich erst nach drei Jahren intensiver Bemühung.